

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 27

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Wir nehmen nur Edelvaluta.“

Bertha besteigt wütend ihr Auto und fährt ab.

Walther Fürst's Wohnung. Melchthal und Walther Fürst im Gespräch:

Was hab ich denn so Sträfliches getan,  
Um mich gleich einem Mörder zu verbergen?

Melchthal erzählt:

(Die Erzählung:) Auf dem Felde. Melchthal steht bei seinem Ochsengepann am Pfluge und sieht mißvergnügt zu, wie der „Vater des Landvogts“, modern als Gerichtsvollzieher gekleidet, sowohl an Pflug wie danebenstehenden Mostkrug und Ochsen geschirre seine Pfändungsmarken klebt. Wie er darauf eine solche dem einen Ochsen ans Horn pappen will, schlägt ihm Melchthal mit dem Peitschenstiel auf die Finger. Der Gerichtsvollzieher fängt an zu schreien. Melchthal springt davon und findet, sobald er um die nächste Waldecke gebogen, einen Flieger bei einer Notlandung. Dieser bittet ihn, den Propeller anzudrehen. Melchthal bedeutet ihm, daß er dann aber auch mitfahren wolle. Der Pilot ist einverstanden. Melchthal dreht an, steigt darauf ein und der Apparat geht in die Lüfte.

Mich jammert nur der Vater — er bedarf  
So sehr der Pflege, und sein Sohn ist fern.

Walther Fürst's Wohnung wie oben. Melchthal noch in seiner Erzählung begriffen.

Auf einer Straße in Altdorf. Moderner Straßenbetrieb. Vorbeifahrende Autos werden angebrüllt mit „Langsam fahren!“ Dazwischen, sich anständig ruhig verhaltend, kostümierte Bauern, Hirten, Kaufleute. Stauffacher schreitet gemächlich die Straße hinauf. Ein modern englisch gekleideter Herr mit Pfeife im Mundwinkel geht an ihm vorbei, dreht sich dann um, sieht ihm nach und fragt einen Kostümierten, der Stauffacher im

## Nervöse Störungen

beseitigt

# Elchima

Pl. 3.75, sehr vortheilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

## In Hurden

bei Rapperswil, essen Sie prima  
gebackene Fische  
und frische Speisen, bei gutem  
Keller, im

## Gasthaus zum Kreuz

Er kennt sich aus  
Polizist: „Warum jodeln Sie denn, wenn Sie halbtoft geschlagen werden?“ — „Ja, wenn i nur um Hülf grüsst hät, wäret Ihr jo doch nit cho!“ —

Beim Examen

Professor der Anatomie:  
„Ja, wenn Sie die Ein-  
geweide nicht im Kopfe  
haben, können Sie kein  
Examen bestehen.“

Neo-Satyrin  
das wirksamste Hilfsmittel  
gegen  
vorzeitige  
Schwäche bei  
Männern  
Glänzend begutachtet von den  
Ärzten.  
In allen Apotheken, Geschäften  
à 50 Tabletten Fr. 15.—  
Probeportion Fr. 3.50.—  
Prospekte gratis und franko!  
Generaldepot:  
Laboratorium Nadolny  
Basel, Mittlere Straße 37.

WASCHINENBAU  
ELEKTROTECHNIK  
Technikum Konstanz  
D.R.P.

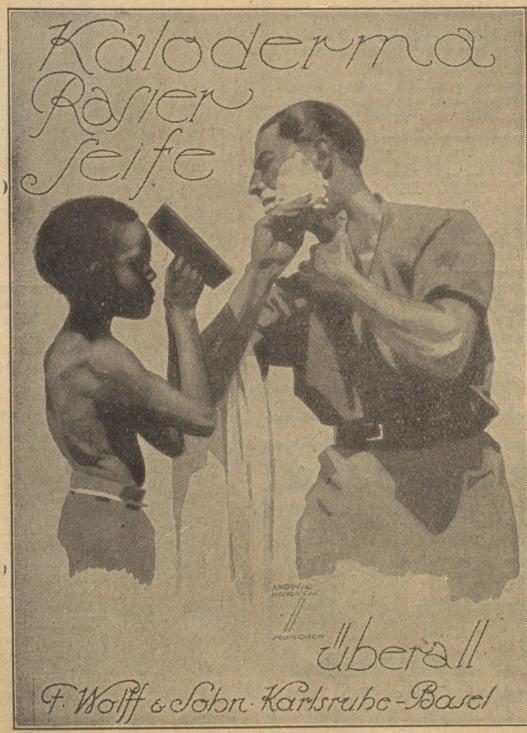


## Pallabona-Puder

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem  
Wege, macht es locker und leicht zu frisieren,  
verleiht feinen Duft. Dose Fr. 1.50 und 2.50.  
Zu haben bei Coiffeuren, Parfumerien  
und Drogerien.

## Tannenboden Anstrich

DURABLE  
„DURABLE“  
DURABLE A.G.  
EMMISHOFEN (THURGAU)  
Grossartig in  
der Wirkung



## Rafi

d. Rasiersprit hat, nach d.  
Rasieren eingerieben,  
keimtötende Wirkung.  
Denkbar beste Hygiene.  
Beworugtes, pfif. Ge-  
schenk für Herren. Fabr.:  
Klement & Spaeth, Ro-  
mansho: n. Spezialdep.:

Borbeigehen ehrbietig begrüßt hatte, wer der Herr sei. Dieser gibt Auskunft. Der Engländer, ein Reporter, stürzt sich sogleich auf „die Sache“. Er pirscht hinter Stauffacher her. Dieser betritt Walther Fürst's Haus. Darauf läutet auch der Reporter und gibt dem öffnenden, kostümierten Bedienten seine Karte:

John Wanzer  
Reporter der Daily Evening Post, New York

Der Diener gibt sie ihm zurück:

„Wir trinken keinen Portwein; der Herr empfängt  
überhaupt keine Wein-Reisenden.“

und schlägt ihm die Tür vor der Nase zu. Der Reporter ist wütend und versucht nur von der rückwärtigen Gartenseite ins Haus zu dringen. Er klettert mit allen Chikanen amerikanischer Hintertreppen-Kino-Klettereien auf die Laube im ersten Stockwerk und sieht durch die offene Balkontür unbemerkt ins Zimmer, wo jenen Melchthal sich vor der Ankunft Stauffachers versteckt. Darauf Begrüßung Stauffachers durch Walther Fürst. (Dies und alles Folgende von der Laube aus mit dem Reporter groß im Vordergrund durch die Balkontür gesehen.) Der Reporter merkt, daß da etwas Großes vor sich geht, und nimmt sein Notizbuch hervor. Dann schreibt er:

Auch drüben unterm Wald geht Schweres vor,  
und blutig wirds gebüsst. Der Wolfenschiessen —

Man sieht neben dem schreibenden Reporter vorbei im Zimmer den jungen Melchthal aus seinem Versteck schießen. Der Reporter horcht wieder äußerst aufmerksam, dann schreibt er:

Nichts hat er ihm gelassen als den Stab,  
Um nackt und blind von Tür zu Tür zu wandern.

Der Reporter wie oben den Einblick freigehend. Man sieht die drei Männer heimlich zusammenstehen. Der Reporter schreibt wieder: